

# Factsheet Bachelor Online-Studiengang Medieninformatik (BOMI)

Geschlechterverhältnisse und Genderaspekte im Studiengang

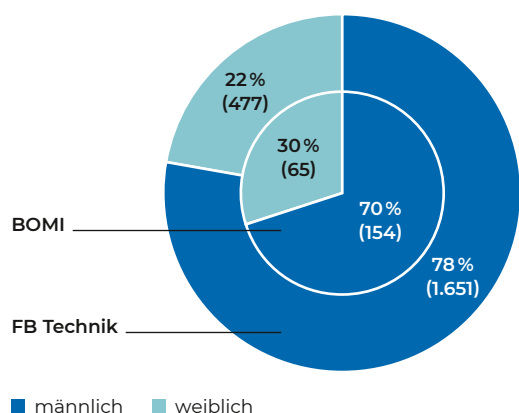
Letzte Akkreditierung: 11. Januar 2021

## Geschlechterverhältnisse: Personal und Studierende 2015 und 2018\*

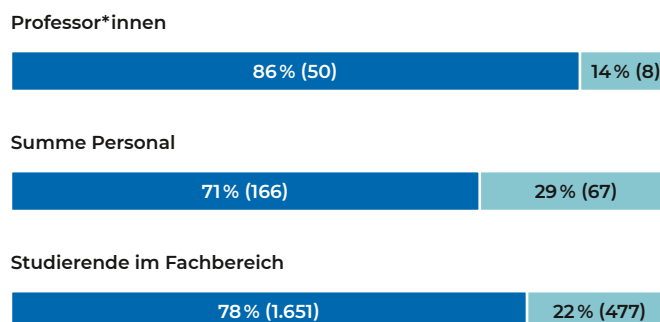
		2015				2018			
		m	w	Gesamt	Anteil w	m	w	Gesamt	Anteil w
Fachbereich Technik	Professor*innen	50	4	<b>54</b>	7%	50	8	<b>58</b>	14%
	WiMis	64	23	<b>87</b>	26%	73	34	<b>107</b>	32%
	Lehrbeauftragte	31	10	<b>41</b>	24%	30	8	<b>38</b>	21%
	MTVs	7	12	<b>19</b>	63%	13	17	<b>30</b>	57%
	Summe Personal	152	49	<b>201</b>	24%	166	67	<b>233</b>	29%
	Studierende im FB	1.730	485	<b>2.215</b>	22%	1.651	477	<b>2.128</b>	22%
BOMI	Studierende des Studiengangs	195	69	<b>264</b>	26%	154	65	<b>219</b>	30%

\*Zweiter Gleichstellungsplan der Hochschule Emden/Leer und Genderbericht (2019)

## Geschlechterverteilung der Studierenden im Fachbereich Technik und im Studiengang BOMI im Jahr 2018



## Geschlechterverteilung im Fachbereich Technik im Jahr 2018



# Kommen Genderaspekte im Modulhandbuch vor?

Modulhandbuch BOMI, Stand 17. Mai 2021

## Explizit

- Führung und Diversity

## Implizit

- Führungsverhaltensweisen (motivations-, innovations- und gesundheitsförderlich)
- Personalmanagement, betriebliche Organisationsstrukturen, Marketing, Führung
- Gestaltungsansätze und -techniken zielführender Kommunikation
- Teamwork, Projektarbeit
- physiologische und psychologische Wahrnehmung, Benutzer\*inneneigenschaften, menschengerechte Gestaltung von Arbeit
- gesellschaftliche und sicherheitspolitische Fragestellungen
- psychologische und soziale Einflussfaktoren auf Analyse und Modellierung

## Module

Führung und Diversity, Kommunikation, Führung und Selbstmanagement, Mediendesign I & II, Mensch-Computer-Kommunikation, Multimediatechnik, Grundlagen der IT-Sicherheit, BWL, Einführung in wissenschaftliche Projektarbeit, Einführung in das Projektmanagement, Medienwirtschaft- und Kommunikationspolitik

# Wie können (weitere) Genderaspekte berücksichtigt werden?

## Explizit

- Geschlechtsspezifik von Unternehmensstrukturen und -kulturen (Gendered Organizations)
- Diversity Management, Antidiskriminierungsmaßnahmen und Familienfreundlichkeit von Unternehmen
- technische Projekte im gesellschaftlichen Kontext betrachten, insbesondere hinsichtlich Genderaspekten
- Feminist Science and Technology Studies
- Geschlechterstereotype in Medienformaten
- Sensibilisierung für plurale Wissenschaftsverständnisse durch interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Geschichte des Fachs und dessen geschlechtsspezifische Konnotationen und Teilhabemöglichkeiten
- Digital Gender Bias

## Implizit

- Schaffung einer diskriminierungsarmen und wertschätzenden Kultur in der Lehrveranstaltung
- Abbildung vielfältiger Lebensrealitäten, ohne Reproduktion von Stereotypen in Bildern, Sprache und Arbeitsmaterialien
- Verwendung von geschlechtersensibler Sprache
- Gewährleistung vielfältiger Lern- und Beteiligungsmöglichkeiten
- Berücksichtigung individueller Erfahrungen der Teilnehmenden
- Einbeziehen wissenschaftlicher Fachbeiträge von Wissenschaftlerinnen
- Reflexion des eigenen Denken und Handelns als Lehrkraft in Hinblick auf Genderaspekte (eigene Rollenvorstellungen, Wirkung meines Auftretens, Signalisierung von Anerkennung, Verteilung von Aufmerksamkeit, Annahmen/Erwartungen gegenüber Teilnehmenden) und Bereitschaft eigene stereotype Vorstellungen/Gender Bias zu hinterfragen

Für weitere Informationen QR-Codes scannen oder anklicken



Webseite des Projekts  
„Gender in Lehre und  
Forschung“ an der  
Hochschule Emden/Leer



Vorschläge zur Integration  
von Genderaspekten in die  
Curricula von Studienfächern



Materialien und Übungen  
zur Vermittlung von  
Genderkompetenz